

BAG UB - Projekt "Unterstützte Beschäftigung - Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung der Teilhabe am Arbeitsleben"

Dokumentation des Fachforums für die Region "Ost" in Berlin am 17.01.2018

Die vierten regionalen Fachforen des Projekts "Unterstützte Beschäftigung - Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung der Teilhabe am Arbeitsleben" haben im Winter 2017/2018 stattgefunden. In diesem Dokument sind die Ergebnisse der Gruppenarbeiten aus dem Plenum sowie aus den einzelnen Workshops niedergeschrieben.

In den Workshops tauschten sich die Vertreter_innen von Leistungsträgern und Leistungserbringern der Unterstützten Beschäftigung zu folgenden Themen aus:

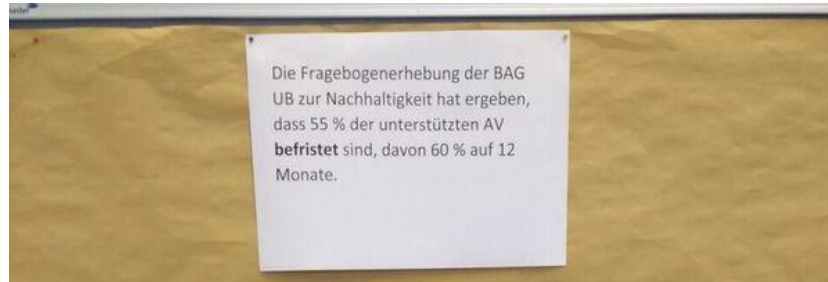
- Unterstützung von ehemaligen InbeQ-Teilnehmenden außerhalb des Betriebs
- Zusammenarbeit mit Betrieben
- Kultursensibilität in der Unterstützten Beschäftigung (InbeQ und Arbeitsplatzsicherung)

Nach den jeweiligen Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse mit Fotos dokumentiert. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde zusätzlich eine Abschrift der Ergebnisse eingefügt.

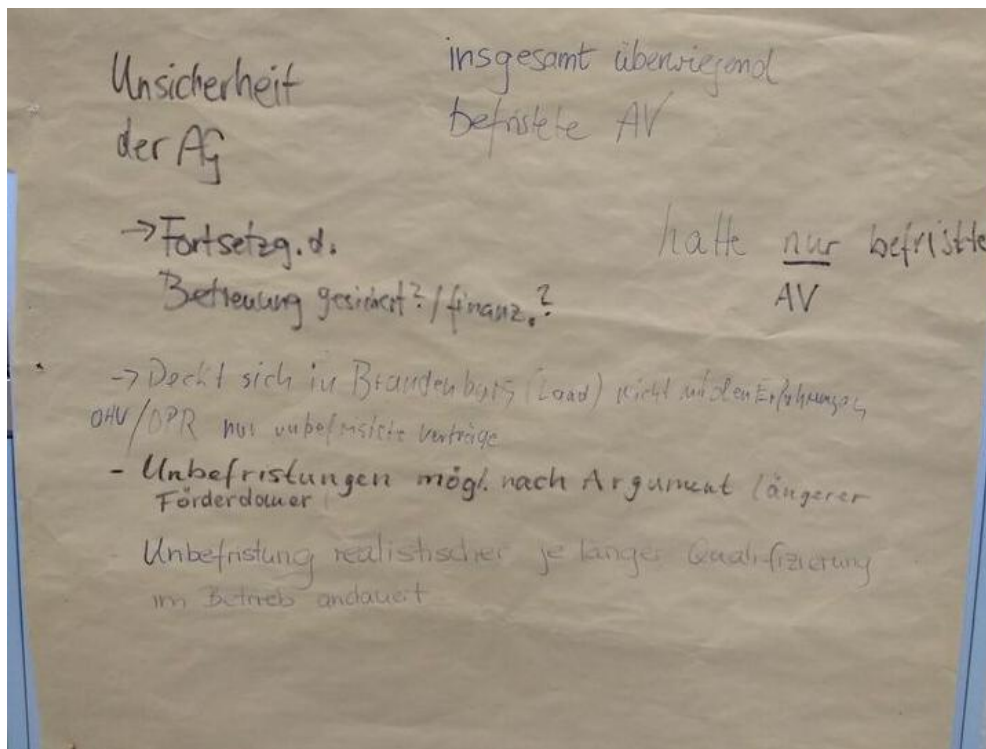
1. Plenum: Austausch zu fördernden Unterstützungsmöglichkeiten, die Ergebnis der Umfrageauswertung sind

Fragen zum Austausch und zur Diskussion der Aussagen an den Metaplanwänden:

- Deckt sich das mit Ihren Erfahrungen?
- Woran liegt das nach Ihren Erfahrungen und Einschätzungen?
- Was bedeutet das für die personelle Unterstützung von Betrieb und Arbeitnehmer_in bei der betrieblichen Qualifizierung und der Sicherung der Arbeitsverhältnisse?

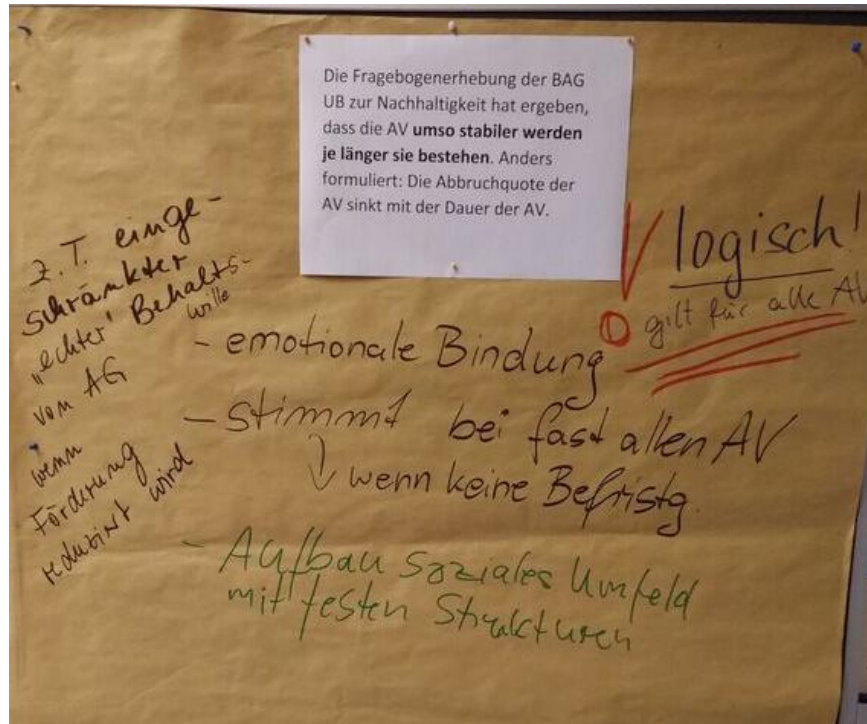


Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass 55% der unterstützten Arbeitsverhältnisse **befristet** sind, davon 60% auf 12 Monate.



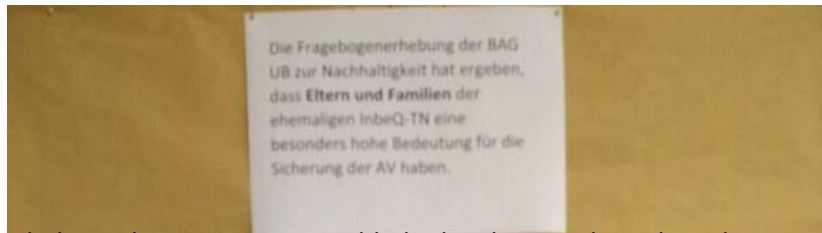
- Unsicherheit der Arbeitgeber_innen
- insgesamt überwiegend befristete Arbeitsverhältnisse
 - > Fortsetzung der Betreuung gesichert? / finanziert?
- Deckt sich in Brandenburg (Land) nicht mit den Erfahrungen; im Raum Oberhavel / Ostprignitz nur unbefristete Verträge

- Unbefristete Arbeitsverhältnisse möglich nach Argument längerer Förderdauer
- Unbefristete Arbeitsverhältnisse realistischer je länger Qualifizierung im Betrieb andauert

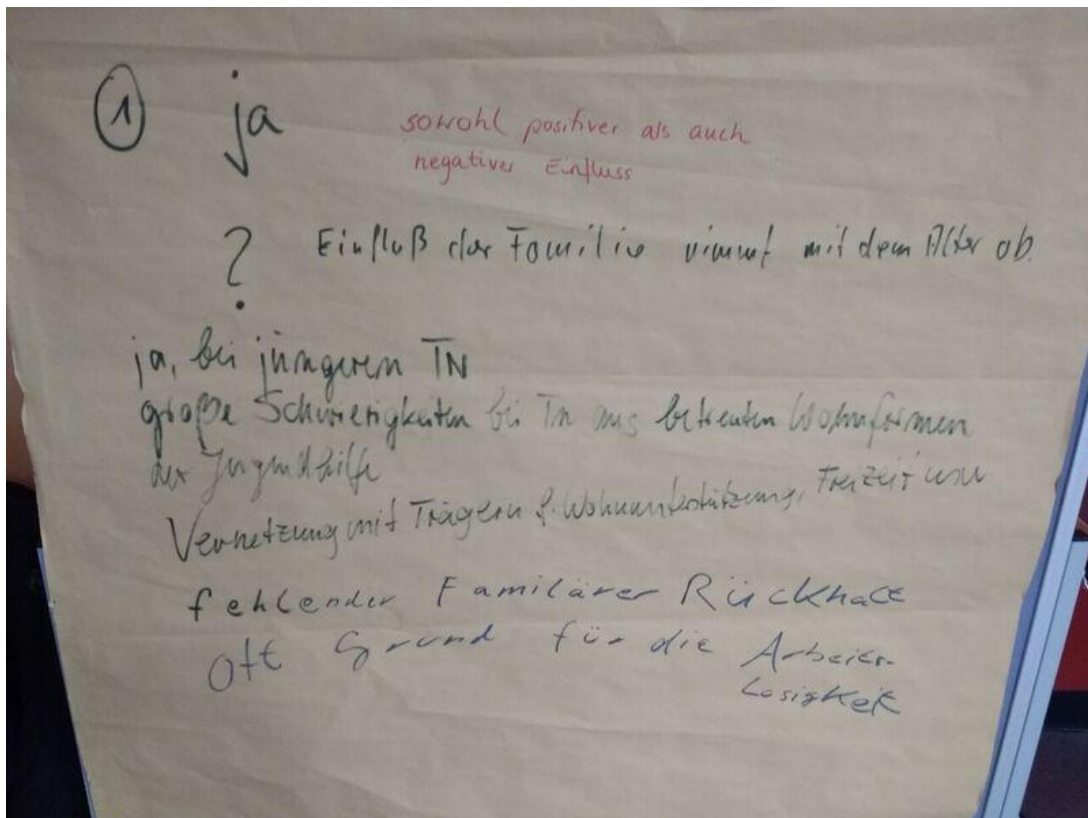


Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass die Arbeitsverhältnisse **umso stabiler werden je länger sie bestehen**. Anders formuliert: Die Abbruchquote der Arbeitsverhältnisse sinkt mit der Dauer der Arbeitsverhältnisse.

- Logisch – gilt für alle Arbeitsverhältnisse
- emotionale Bindung
- stimmt bei fast allen Arbeitsverhältnissen -> wenn keine Befristung
- Aufbau soziales Umfeld mit festen Strukturen
- zum Teil eingeschränkter „echter“ Wille von Arbeitgeber_innen den / die Arbeitnehmer_in zu behalten, wenn Förderung reduziert wird



Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass Eltern und Familien der ehemaligen InbeQ-Teilnehmer_innen eine besonders hohe Bedeutung für die Sicherung der Arbeitsverhältnisse haben.



- Ja
- sowohl positiver als auch negativer Einfluss
- Einfluss der Familie nimmt mit dem Alter ab
- Ja, bei jüngeren Teilnehmer_innen
- große Schwierigkeiten bei Teilnehmer_innen aus betreuten Wohnformen der Jugendhilfe
- Vernetzung mit Trägern für Wohnunterstützung, Freizeit usw.
- fehlender familiärer Rückhalt oft Grund für die Arbeitslosigkeit

Männliche Teilnehmer haben am Ende der InbeQ häufiger ein sozialversicherungspflichtiges AV im Betrieb als weibliche Teilnehmerinnen.
(Quelle: Statistik der BA)

⇒ Stimmt (bei Mädchen kann eine Schwangerschaft auftreten)

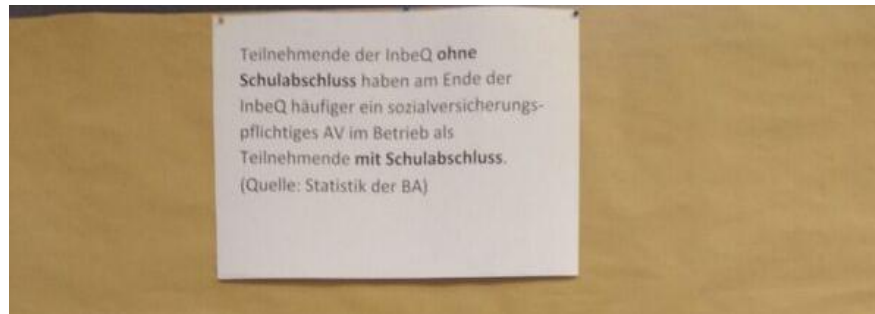
⇒ - dito - mehr männl. TN
- Mädchen neigen bei neuen Partnerschaften mehr zum Abbruch der Arbeit

→ abhängig vom Berufsfeld (häufig nicht vereinbar mit Familienplanung)

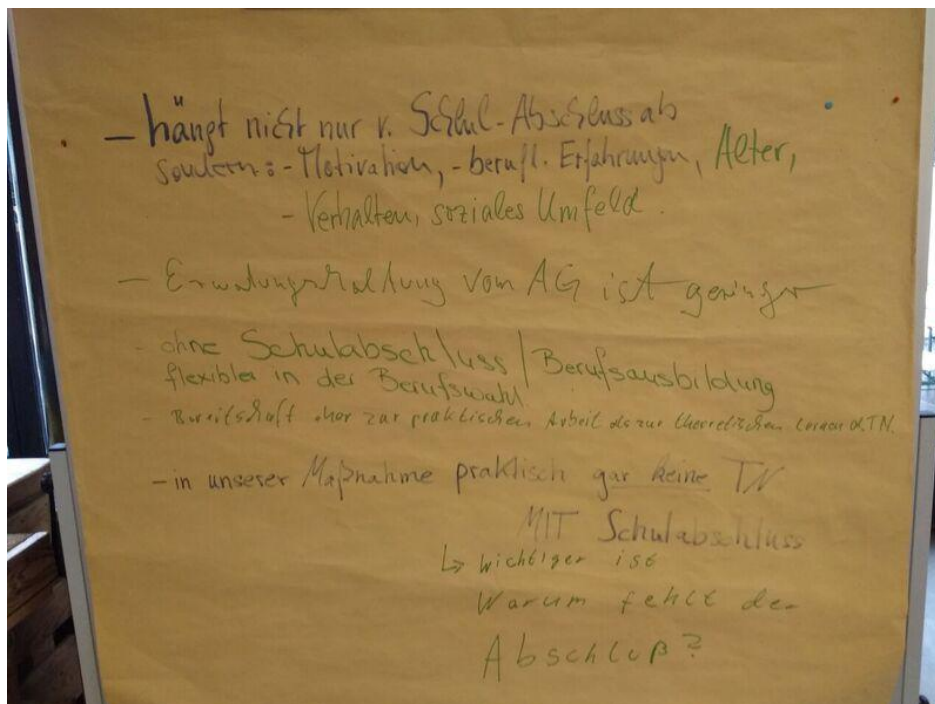
→ Helfertätigkeiten oft körperlich belastender

Männliche Teilnehmer haben am Ende der InbeQ häufiger ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis im Betrieb als **weibliche** Teilnehmerinnen. (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

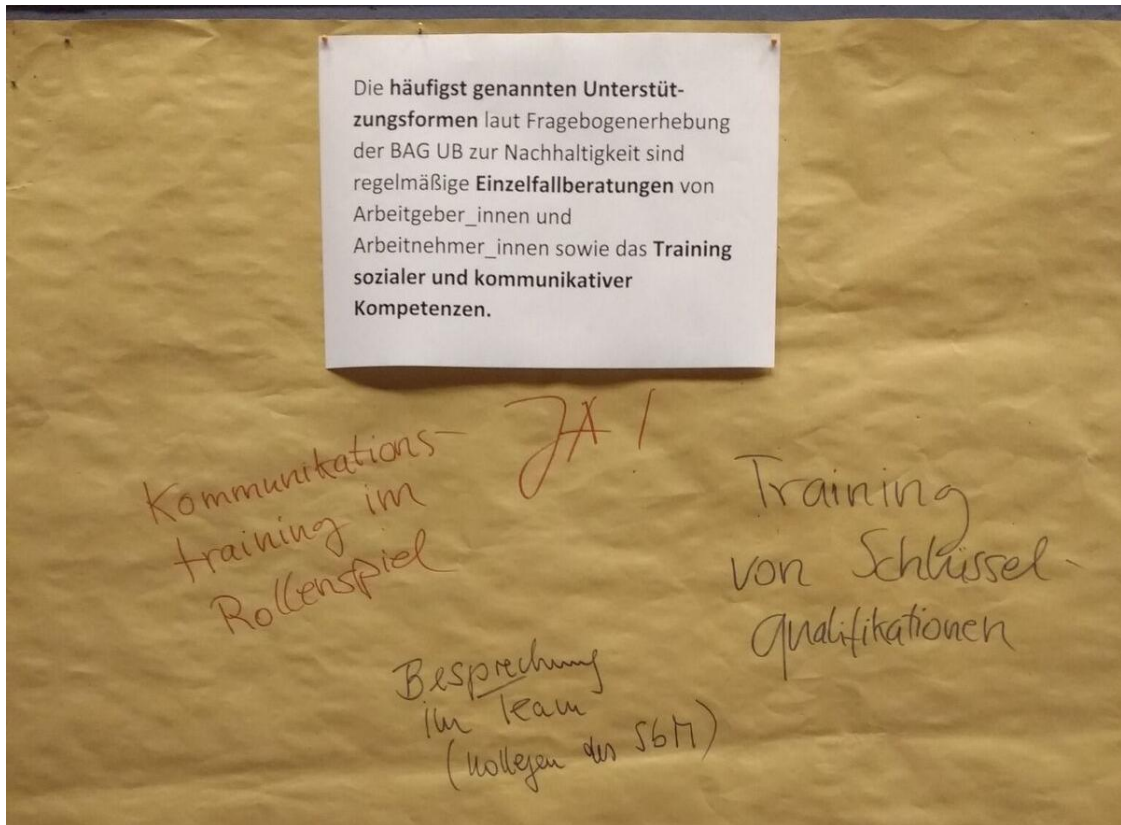
- stimmt (bei Mädchen kann eine Schwangerschaft auftreten)
- dito - mehr männliche Teilnehmer (Anmerkung: Die Aussage zur Statistik der Bundesagentur für Arbeit bezieht sich darauf, dass, prozentual gesehen, mehr männliche Teilnehmer ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis erhalten als weibliche Teilnehmerinnen.)
- Mädchen neigen bei neuen Partnerschaften häufiger zum Abbruch der Arbeit
- abhängig vom Berufsfeld (häufig nicht vereinbar mit Familienplanung)
- Helfertätigkeiten oft körperlich belastender



Teilnehmende der InbeQ **ohne Schulabschluss** haben am Ende der InbeQ häufiger ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis im Betrieb als Teilnehmende **mit Schulabschluss**.
(Quelle: Statistik der BA)



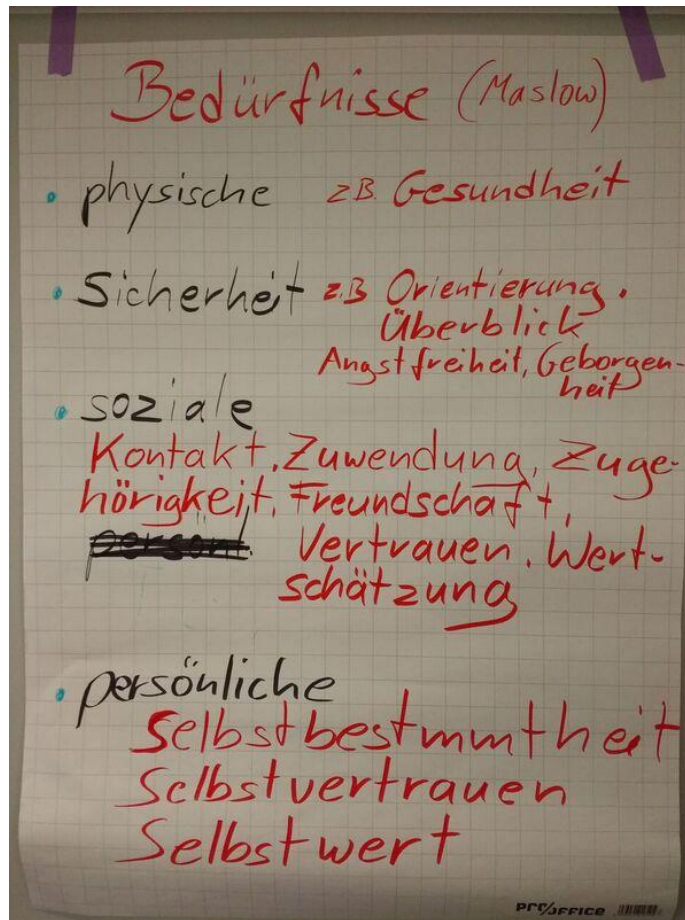
- hängt nicht nur vom Schulabschluss ab
sondern: Motivation, berufliche Erfahrungen, Alter, Verhalten, soziales Umfeld
- Erwartungshaltung von Arbeitgeber_innen ist geringer
- ohne Schulabschluss / Berufsausbildung flexibler in der Berufswahl
- Bereitschaft eher zur praktischen Arbeit als zur theoretischen Lernart der Teilnehmer_innen
- in unserer Maßnahme praktisch gar keine Teilnehmer_innen MIT Schulabschluss
→ wichtiger ist: Warum fehlt der Abschluss?



Die **häufigst genannten Unterstützungsformen** laut Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit sind regelmäßige **Einzelfallberatungen** von Arbeitgeber_innen und Arbeitnehmer_innen sowie das **Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen**.

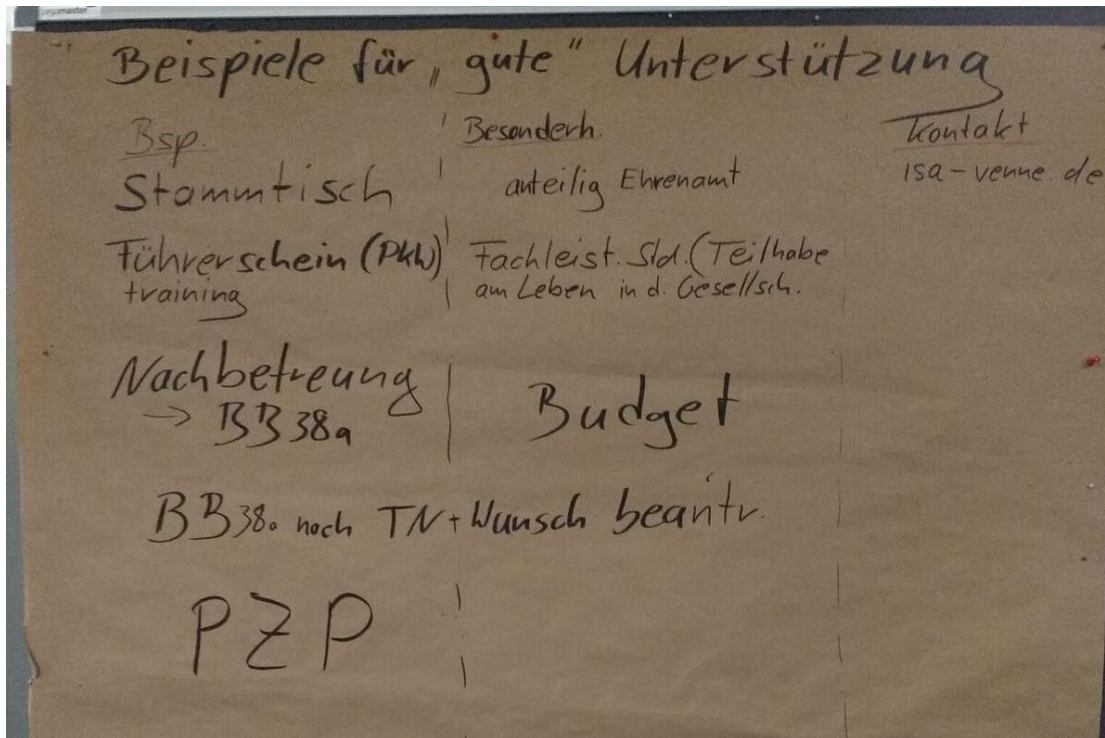
- JA!
- Kommunikationstraining im Rollenspiel
- Training von Schlüsselqualifikationen
- Besprechung im Team (Kollegen des schwerbehinderten Menschen)

2. Workshop: Unterstützung von ehemaligen InbeQ-Teilnehmenden außerhalb des Betriebs



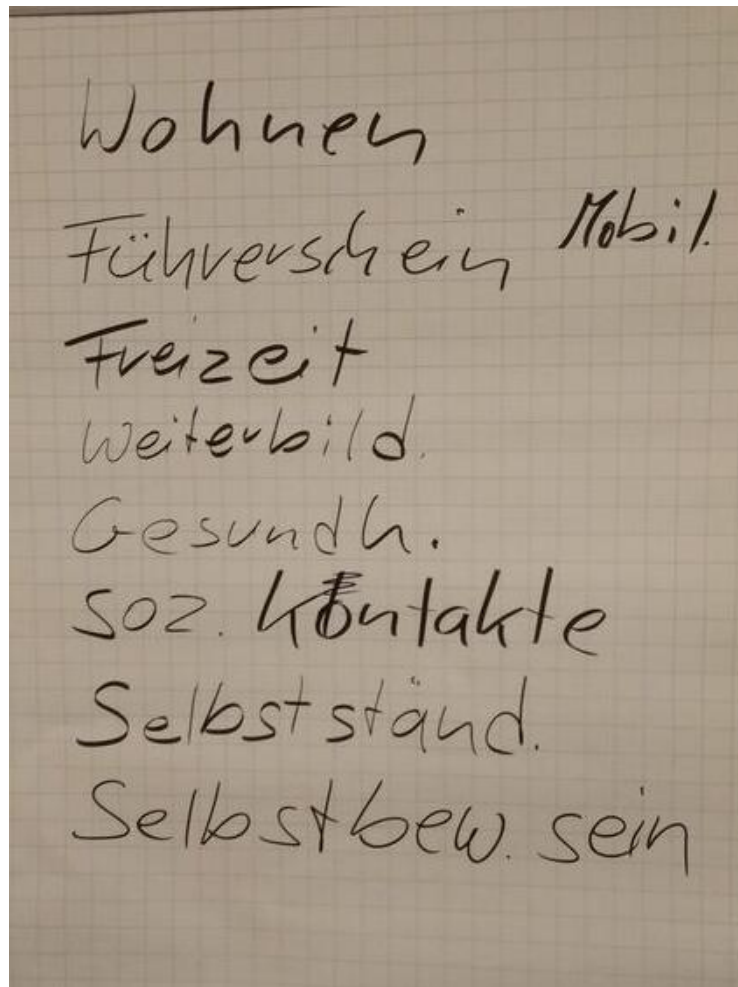
Bedürfnisse (Maslow)

- **physische** (z.B. Gesundheit)
- **Sicherheit** (z.B. Orientierung, Überblick, Angstfreiheit, Geborgenheit)
- **soziale**: Kontakt, Zuwendung, Zugehörigkeit, Freundschaft, Vertrauen, Wertschätzung
- **persönliche**: Selbstbestimmtheit, Selbstvertrauen, Selbstwert



Beispiele für „gute“ Unterstützung

Beispiel	Besonderheit	Kontakt
Stammtisch	anteilig Ehrenamt	isa-venne.de
Führerscheintraining (PKW)	Fachleistungsstunde (Teilhabe am Leben in der Gesellschaft)	
Nachbetreuung -> BB38a	Budget	
Berufsbegleitung §38a nach Teilnehmer_innen-Wunsch beantragen		
Persönliche Zukunftsplanung		



- Wohnen
- Führerschein, Mobilität
- Freizeit
- Weiterbildung
- Gesundheit
- soz. Kontakte
- Selbstständigkeit
- Selbstbewusstsein